

Jahresbericht 2015



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch

Gründer und Präsident



Hans-Ulrich Helfer, geboren 1951, Kaufmann, ist Geschäftsführer der Presdok AG Zürich; im Besonderen Berater von staatlichen Institutionen, Firmen, Anwaltskanzleien sowie namhaften Persönlichkeiten. Politisch engagiert von 1995 bis 2000 als Gemeinderat (FDP) von Zürich

Mitgliedschaften:

- Gründer und Präsident Humanitas Helvetica e.V.
- BR-Mitglied, Verband Schweizer Fachjournalisten (SFJ)
- Reporter ohne Grenzen (RoG)
- und anderer Organisationen

Publikationen:

Er ist Autor von verschiedenen Büchern und etlichen Artikeln in unterschiedlichen gesellschafts- und sicherheitspolitischen Publikationen.

Bildnachweis

Seite 1: Bildnummer; 85529237; Urheber: motorradcbr; © www.fotolia.de
Weitere Bilder: ZVG, Humanitas Helvetica e.V.

Impressum

© 2016 by Humanitas Helvetica e.V., 8057 Zürich
Druck: Eigendruck

1. Jahresbericht

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.

Themen und Regionen

Einer kleinen Menschenrechtsorganisation (NGO) ist es nicht möglich alle Themen oder Regionen zu bearbeiten. Deshalb setzt sich Humanitas Helvetica e.V. ein für:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

Als Region steht im Vordergrund besonders die Schweiz und der deutschsprachige Raum.

Aktivitäten

Schwerpunkte der Aktivitäten waren und sind: eine Website, mehrere Publikationen, ein regelmässiger Newsletter, Teilnahme an Konferenzen im In- und Ausland, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern (Lobbyismus), und weitere umfassende Arbeiten im Sinne des Zweckartikels.

Nach der Zusammenarbeit mit der *Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ)* und der unter gemeinsamem Logo herausgegebenen Broschüre „Sex-Menschenhandel“ im 2014, konnte wir uns auch im 2015 an Veranstaltungen der VKÖ in Wien aktiv beteiligen.

Was haben wir bewirkt?

Die Humanitas Helvetica und deren Aktivitäten wurden im In- und Ausland zur Kenntnis genommen, ganz besonders auch von Entscheidungsträgern der Justiz- und Polizeibehörden. Verschiedene Medien nahmen durch uns direkt oder indirekt ausgelöst die angeprangerten Missstände auf.

Zukunft

Humanitas Helvetica wird sich weiterhin im Sinne des Zweckartikels einsetzen und Missstände wo nötig anprangern. Der Umfang der Aktivitäten wird auch durch die finanziellen Mittel bestimmt.

Dank

Besonders danken möchte ich Rolf Eichenberger, welcher nach seiner Pensionierung als Zürcher Kriminalbeamter sich für unsere Ziele engagierte, an Konferenzen teilnahm und sich mehrmals in der spanischen Exklave Ceuta Vorort ein Bild machte, um die Menschenrechtssituation zu beurteilen. Ebenso ist Peter Hoffer aus Wien zu danken, der uns unterstützte und besonders auch über das Flüchtlingsdrama der Ostägäischen Inseln recherchierte und berichtete. Siehe dazu die verschiedenen Newsletter sowie die Einträge auf unserer Facebook-Seite.

Die bisherigen Aktivitäten wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen. Zu erwähnen sind vorerst die Familienmitglieder (Aktivmitglieder des Vereins), welche mit Verständnis und Fronarbeit zum Gelingen der Idee „Menschenrechts-NGO“ beigetragen haben. Ohne die grösseren und kleineren Gönnerbeiträge (Passivmitglieder des Vereins) hätten die Aktivitäten nicht in diesem Ausmass realisiert werden können. Sie legten und legen mit der finanziellen Unterstützung die Basis des Vereins. Die engeren Freunde (Fachbeirat des Vereins) unterstützten schliesslich den Präsidenten mit engagiertem Ratschlag, Wissen und fachbezogener Mitarbeit.

Hans-Ulrich Helfer
Gründer und Präsident

2. Aktivitäten

Schwerpunkte von Humanitas Helvetica sind die Recherchen, Analysen sowie Dokumentationen. Indem wir Regierungen, Medien und Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam machen, üben wir Druck auf die Verantwortlichen aus.

Teilnahme an Konferenzen

Präsident Hans-Ulrich Helfer sowie Rolf Eichenberger nahmen wiederum an Konferenzen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Wien teil und verbreiteten die Anliegen des Vereins durch Gespräche und die Abgabe von Publikationen. So etwa an der OSZE-Konferenz am 16. bis 18. April 2015 und 6./7. Juli 2015 in Wien.

An der Konferenz der Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ) vom 29. April 2015 betonte Hans-Ulrich Helfer in seiner politischen Würdigung folgende Akzente:

„Die Menschenrechtssituation in Europa ist zweifelsohne um einiges besser als in anderen Regionen der Erde. Eines der wichtigen Menschenrechtsprobleme in Europa ist aber die Diskriminierung der Frauen. Auch in modernen europäischen Staaten ist die Gleichberechtigung noch vielfach nicht vollzogen. Westeuropäische Länder stehen aufgrund ihrer multikulturellen Bevölkerung grossen Herausforderungen hinsichtlich Einhaltung der Menschenrechte gegenüber. Was in gewissen ethnischen



Hans-Ulrich Helfer, Präsident Humanitas Helvetica, sowie Oberst Gerald Tatzgern, Leiter des Büros für Menschenhandel und Schlepperei beim österreichischen Bundeskriminalamt an einer Konferenz.

Menschenhandel und die Schweiz

Hans-Ulrich Helfer

Menschenhandel und die Schweiz

29. April 2015
Festsaal im Bundeskriminalamt
1090 Wien, Josef Hlaubek-Platz 1



www.humanitas-helvetica.ch

Folie: 1

Völkergruppen traditionell und herkömmlich ist und ‚immer‘ so war, ist noch lange nicht ethisch und gerecht sowie unter der Idee der Menschenrechte tolerierbar. Dazu gehört etwa ganz generell die Stellung der Frau in der Gesellschaft. Aber auch spezielle Themen wie die Mädchenbeschneidung, die Kinderehe oder erzwungene Eheschliessung usw. müssen im Rahmen der Grundnormen der Menschenrechte überdacht und an den Pranger gestellt werden. Schliesslich wurzeln die Menschenrechte ja in der Unantastbarkeit der Menschenwürde und postulieren einen Anspruch des Menschen auf Selbstbestimmung.

Eines der wichtigsten Menschenrechte ist, in Freiheit frei über sich selber bestimmen zu können. Das Thema Zwangsprostitution als grobe Verletzung der Menschenwürde

und damit der Menschenrechte darf in Europa nicht länger tabuisiert und als Randthema behandelt werden. Diese spezielle Form der organisierten Kriminalität muss auf allen Ebenen effizient angegangen werden. Demnach sind nicht nur die Behörden, sondern ganz besonders die Gesellschaft und auch die Medien gefordert. Spezielle Verantwortung kommt den Parlamentarierinnen und Parlamentarier zu, welche den Behörden die nötigen Gesetze und Instrumente zur Bekämpfung zur Verfügung stellen sollten.“

Publikationen

Broschüren zu den Themen Kriminalprävention wurden erstellt und per Postweg und/oder Online-Versand verbreitet. die Broschüre „Kapitalflucht“ stiess ebenso auf grosses Interesse und verursachten verschiedene Reaktionen.

Humanitas Helvetica e.V. Newsletter

Kinderhandel und Kinderschutz

Hans-Ulrich Helfer, Präsident

Kriminelle Erwachsene missbrauchen auch in Europa und in der Schweiz täglich Kinder, wie etwa durch Kinderpornografie, Kinderprostitution, Zwangsbettelei, Kinderarbeit, Zwangsverheiratung, Beschneidungen und ähnliches. Ja sogar selbst behinderte Kinder sind vor körperlicher und sexueller Gewalt nicht sicher. Die Behörden sind aufgrund mangelnder Arbeitskräfte nicht in der Lage, dieser kriminellen Form genügend Beachtung zu schenken. Politikerinnen und Politiker bevorzugen andere Themen.

GRETA nicht zufrieden

Im Oktober 2015 veröffentlichte die Expertengruppe des Europarates für die Bekämpfung des Menschenhandels (GRETA) (www.coe.int/tf/kyiv/gre) ihren ersten Evaluationsbericht für die Schweiz. Sie empfindet der Schweiz, den Kampf gegen Kinderhandel und die Ausbeutung der Arbeitskraft zu verstärken sowie die Identifikation von Opfern des Menschenhandels zu verbessern.

Der Bericht der GRETA evaluiert die Fortschritte der Schweiz bei der Bekämpfung des Menschenhandels und lobt die bereits unternommenen Schritte, insbesondere bei der nationalen und internationalen Koordination. Anhand von Empfehlungen zeigt der Bericht aber auf, wo noch Handlungsbedarf besteht. Einige wichtige Empfehlungen enthalten:

Die Bekämpfung des Menschenhandels zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft verstärken, namentlich durch Ausbildung der Arbeitsspektoren und Erarbeitung von Hilfsmitteln zur Erkennung von Zwangsarbeit.

- Den Schutz von minderjährigen Opfern von Menschenhandel unter Berücksichtigung des Kindeswohls verstärken.
- Die Erkennung von Opfern im Asylverfahren verbessern.
- In allen Kantonen sollen Kooperationsmechanismen gegen Menschenhandel bestehen.

Im Evaluationsprozess hat sich GRETA intensiv mit den Schweizer Behörden und der Zivilgesellschaft auseinandergesetzt und Vordere Rückmeldungen aufgrund der Veröffentlichung des ersten Entwurfs in den Bericht integriert.

Politik muss handeln

Für viele Schweizerinnen und Schweizer ist es unverständlich, wenn in bekannten Fällen die gerichtlichen Stellen zu milde ausfallen. Ebenso unpassbar ist es, wenn der Polizei und Justiz nötige Mittel nicht zugestanden oder sogar eingeschränkt werden.

Es ist Aufgabe verantwortungsvoller Erwachsener, Kinder vor körperlicher und sexueller Gewalt zu schützen. Die Verantwortung kann nicht abgelehnt oder delegiert werden. Grundsätzlich hat jedermann etwas dazu beizutragen. Besonders wichtig sind jedoch Politikerinnen und Politiker, die rasch für eine Anpassung der Gesetze zu sorgen haben. Zudem sollten sie den Ermittlungsbehörden genügend Beamte und technische Möglichkeiten zur Verfügung stellen. Auch in der Schweiz gibt es diesbezüglich noch viel zu tun. Ich rufe Sie dazu auf, dem Thema die nötige Beachtung zu schenken, die Ihnen bekannten Politikerinnen und Politiker auf das Problem hinzuweisen und unsere Bemühungen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.



Europarat sagt: Schweiz unternimmt zu wenig (Bild: Fotolia, 09278447; © Picta Photography)

Dezember 2015

www.humanitas-helvetica.ch

+ 1 *

sind aufgrund mangelnder Arbeitskräfte nicht in der Lage, dieser kriminellen Form genügend Beachtung zu schenken. Politikerinnen und Politiker bevorzugen andere Themen.“

Eigene Veranstaltungen

Humanitas Helvetica selber führte im 2015 keine öffentliche Veranstaltungen durch.

Kontakte zu NGO's

Der Präsident und Mitglieder des Fachbeirates pflegten wiederum Kontakte zu NGO's in der Schweiz und den umliegenden Ländern. Dabei findet auch gegenseitige Unterstützung sowie ein reger Informationsaustausch statt. Die Pflege des Netzwerkes ist aufwändig, benötigt entsprechend viel Zeit und ist ohne entsprechende Reisen nicht möglich.

Social Media

Seit Beginn pflegt Humanitas Helvetica eine Website (siehe Bild Seite 10), welche über verschiedene Domain-Adressen zu erreichen ist. Bereits haben andere NGO's Links zu unserer Website gesetzt. Ebenso war der Aufbau einer Seite bei Facebook erfolgreich (siehe Bild unten). Zudem wurden mit dem bescheidenen Budget in Fachzeitschriften und Google-Adwords Anzeigen und Banner geschaltet.

Newsletter

Humanitas Helvetica verlegt regelmässig Newsletter, welche teilweise in einer Auflage gezielt per Post und/oder als Online-Newsletter verschickt werden. Die Newsletter sind auch auf der Website des Vereins aufgeschaltet.

In der Ausgabe vom Dezember 2015 zum Thema «Kinderhandel und Kinderschutz» äusserte sich der Präsident beispielsweise folgendermassen:

„Kriminelle Erwachsene missbrauchen auch in Europa und in der Schweiz täglich Kinder, wie etwa durch Kinderpornografie, Kinderprostitution, Zwangsbettelei, Kinderarbeit, Zwangsverheiratung, Beschneidungen und ähnliches. Ja sogar selbst behinderte Kinder sind vor körperlicher und sexueller Gewalt nicht sicher. Die Behörden

The screenshot shows the Humanitas Helvetica website with a banner that reads 'Keine Gewalt gegen Frauen' (No violence against women). Below the banner is a Facebook post from Humanitas Helvetica, dated December 7, 2015, at 10:03 AM. The post title is 'Kinderhandel und Kinderschutz' and the text repeats the message from the newsletter: 'Kriminelle Erwachsene missbrauchen auch in Europa und in der Schweiz täglich Kinder, wie etwa durch Kinderpornografie, Kinderprostitution, Zwangsbettelei, Kinderarbeit, Zwangsverheiratung, Beschneidungen und ähnliches. Ja sogar selbst behinderte Kinder sind vor körperlicher und sexueller Gewalt nicht sicher. Die Behörden sind aufgrund mangelnder Arbeitskräfte nicht in der Lage, dieser kriminellen Form genügend Beachtung zu schenken. Dazu siehe unseren neusten Newsletter: http://www.humanitas-helvetica.ch/_fb-nvnewsletter-2015-12_p.'

3. Reaktionen zu unseren Aktivitäten

Verschiedene private positive Reaktionen sind bei uns eingegangen. Organisationen und unterschiedliche Social-Media berichteten über unsere Aktivitäten. Speziell be-

dankte sich der Präsident Richard Benda, der Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ), bei uns (siehe Brief).



VEREINIGUNG KRIMINALDIENST ÖSTERREICH (VKÖ)
1090 Wien, Müllnergasse 4/8
ZVR-Zahl: 906135112

Telefon: 050 133 133
sekretariat@kripo.at

Herrn

Hans Ulrich-Helfer

Humanitas Helvetica e.V.

8057 ZÜRICH

Wien, 2. Mai 2015

Symposium „Menschenhandel“

Sehr geehrter Herr Helfer!

Das vom Österreichischen Bundeskriminalamt und der „Vereinigung Kriminaldienst Österreich (VKÖ)“ am 29. April d.J. abgehaltene Symposium über Menschenhandel hat in den Medien starke Resonanz gefunden. Wie ich Ihnen ja bereits mitgeteilt habe, wurden Sie mehrmals namentlich erwähnt.

Im Namen meiner Vereinigung möchte ich mich für Ihre Mitarbeit und ihren wertvollen Vortrag bedanken. Sie haben damit nicht nur die Schweizer Sachlage erklärt, sondern auch zur Internationalität des Symposiums beigetragen.

Wir hoffen Sie demnächst bei einem unserer nächsten Symposien wieder als Vortragenden begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Richard Benda,
Präsident VKÖ

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Die folgenden Angaben zur Jahresrechnung beziehen sich auf die Periode 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015.

Fronarbeit

Seit der Gründung am 10. Juni 2011 wurden viele nötige Arbeiten weitgehend durch Fronarbeit geleistet. Ohne Fronarbeit verschiedener Freunde und Gönner in geschätztem hohen Frankenbetrag wären die Aktivitäten nicht möglich gewesen.

Erfolgsrechnung

Ebenso wären die Arbeiten, ganz besonders Publikationen aller Art, ohne finanzielle Unterstützung in diesem Umfang nicht möglich. Damit konnten verschiedene Spesen für folgende Posten bezahlt werden:

| | |
|----------------------------|--------------|
| Vortrag aus 2014 | CHF 7'153.26 |
| Ertrag 2015 | 20'630.95 |
| Total | 27'784.21 |
| | |
| Aufwand | 15'875.94 |
| - Veranstaltungen/Vorträge | 4'423.50 |
| - Werbung | 697.10 |
| - Spesen | 10.50 |
| - Broschüren | 5'233.80 |
| - Büro | 80.14 |
| - Versand | 970.50 |
| - Webdesign | 2'943.00 |
| - Verwaltung | 1'517.40 |
| | |
| Ertrag | 11'908.27 |

Laut Statuten ist der Vorstand grundsätzlich ehrenamtlich tätig, Ausnahmen sind möglich. Der Präsident Hans-Ulrich Helfer bezog während der Berichtsperiode keine Honorare, in Einzelfällen aber eine Entschädigung für Reise-Spesen.

BUDLIGER TREUHAND AG

Waffenplatzstrasse 64
CH-8002 Zürich
Postfach
CH-8037 Zürich
T +41 (0)44 289 45 45
F +41 (0)44 289 45 59
mail@budliger.ch
www.budliger.ch

Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des
Humanitas Helvetica e.V., Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Humanitas Helvetica e.V. für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Geschehnisse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen moesten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 02. Februar 2016

Budliger Treuhand AG


Mark Roth
 Leitender Revisor
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 zugelassener Revisionsexperte


Urs Kämer
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung




Revisionsbericht

Der Revisionsbericht wurde durch die Budliger Treuhand AG, Waffenplatzstrasse 64, in 8002 Zürich, erstellt.

Spendenkonto

Um das wichtige Engagement weiterzuführen und zu erweitern, benötigt Humanitas Helvetica weiterhin Spenden. Für jede Spende auf folgendes Konto helfen Sie uns. (Zweckgebundene Spenden bitte mit Vermerk.)

Post Finance
 Konto PC 85-587554-5
 IBAN CH50 0900 0000 8558 7554 5
 Humanitas Helvetica e.V.
 Mimosenstrasse 5
 8057 Zürich

5. Verein und Geschäftsstelle

Im Jahre 2015 gab es keine Veränderungen in der Struktur des Vereins.

Zweck des Vereins

Nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer wurde der Zweck des Vereins wie folgt festgelegt: „Der Verein

- unterstützt die Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen.
- fördert im speziellen die Einhaltung der Menschenrechte und die Kriminalprävention.
- fördert geistesverwandte Organisationen und Personen.
- beteiligt sich auf nationaler und internationaler Ebene am Erfahrungsaustausch.
- lanciert nationale und/oder internationale Aktivitäten und Projekte.
- dokumentiert, informiert und publiziert über die Menschenrechtssituation, die Menschenrechtsszene und den eigenen Verein sowie dessen Aktivitäten. Der Verein unterhält mindestens eine Website.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er ist politisch und konfessionell neutral. Er kann alle Verträge abschliessen, die direkt oder indirekt mit dem Vereinszweck in Zusammenhang stehen.“

Mitglieder

Obschon laut Statuten Aktiv- und Passivmitglieder vorgesehen sind, verfügt der Verein lediglich über drei Aktivmitglieder. Passivmitglieder (Gönner, Sponsoren u.a.) sind freiwillige Geldgeber, die den Verein durch einmalige oder wiederkehrende Beiträge

unterstützen. Sie haben kein Wahl- oder Stimmrecht.

Fachbeirat

Besondere Bedeutung kommt dem „Fachbeirat“ zu: „Dem Fachbeirat gehören namhafte und/oder am Zweckartikel orientierende Fachspezialisten an. Die Mitglieder des Fachbeirates können den Vorstand beraten, Projekte leiten, Publikationen verfassen, alle Arbeiten tätigen, die den im Zweckartikel genannten Zielen dienen. Über die Arbeit, Entschädigung der Tätigkeit sowie Spesen der Mitglieder des Fachbeirates entscheidet für jeden einzelnen Fall der Vorstand.“ Mehrere Mitglieder des Fachbeirates haben den Präsidenten bei Projekten im In- und Ausland unterstützt.

Eingetragener Verein

Am 10. Juni 2011 wurde der Verein unter dem Namen „Humanitas Helvetica e.V.“ im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Steuerbefreiung

Am 5. Juli 2011 verfügte das kantonale Steueramt Zürich: „Der Humanitas Helvetica e.V., mit Sitz in Zürich, wird mit Wirkung ab Gründung im Steuerjahr 2010 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.“

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich wird vom Präsidenten selber geleitet. Das geplante Teilzeit-Sekretariat konnte bisher aus finanziellen Gründen noch nicht realisiert werden.



Humanitas Helvetica

» Frontpage

Zum Thema

- » News
- » Sex-Menschenhandel
- » Kinderpornografie
- » Medienfreiheit
- » Publikationen

Das können Sie tun
» Unterstützen Sie uns

Über uns

- » Gründer / Präsident
- » Unsere Struktur
- » Unsere Ziele
- » Kontakt
- » Impressum



» Zu Facebook

Humanitas Helvetica e.V., eine Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Sitz in Zürich, setzt sich für mehr Menschlichkeit ein. Hauptsächliche Arbeitsgebiete sind nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

[» Kinderhandel und Kinderschutz \(pdf-File ca. 4.0MB\)](#)

[» Flüchtlingsströme und Frauenhandel \(pdf-File ca. 4.8MB\)](#)

Jahresbericht 2014



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Humanitas Helvetica e.V. Newsletter

Flüchtlingsströme und Frauenhandel

Rolf Eichenberger und Hans-Ulrich Helfer

Flüchtlingsströme und Frauenhandel stehen in direktem Bezug wie Beispiele zeigen. In dieser Thematik kommt der sogenannten westlichen Mittelmeer-Route auf dem Weg nach Europa besondere Bedeutung zu. Ein Augenschein vor Ort zeigt, dass es gegenwärtig an den Grenzen der nordafrikanischen Kakasien Melilla und Ceuta noch relativ ruhig ist. Dies könnte sich jedoch bald ändern, wie verschiedene Hinweise darauf hindeuten. Dann nämlich wenn die schwarzafrikanischen Flüchtlinge verstärkt via Spanien nach Europa drängen.

Die Flüchtlings-Routen
Als wichtige Routen gelten gegenwärtig (Anzahl illegale Flüchtlinge von Januar bis Juni 2015 sowie die Nationalitäten):

Westafrika-Route

Die Westafrika-Route führt von der westafrikanischen Küste (Senegal, Mauretanien) aus auf die Kanarischen Inseln (Großbritannien von Spanien). Die Anzahl

der festgestellten illegalen Einreisen betrug 192. Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Guinea, Marokko, Gambia.

Osteuropa-Route

Die Osteuropa-Route führt von Russland, Weissrussland, der Ukraine oder Moldawien aus via die östlichen EU-Grenzstaaten (Polen, Ungarn, Slowakei, Rumänien, Litauen, Estland, Letland und



Finland) in die Migrationsdevisaten in West- und Nordeuropa. Die Anzahl der festgestellten illegalen Einreisen betrug 717. Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Vietnam, Georgien, Afghanisten.

Westbalkan-Route

Die Westbalkan-Route führt von den Nicht-Schengenstaaten im Westbalkan (insbesondere Mazedonien, Serbien, Kroatien) aus via Ungarn oder via Slowenien in die Migrationsdevisaten in West- und Nordeuropa. Die Anzahl der festgestellten illegalen Einreisen betrug 102342. Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Syrien, Afghanistan, Kosovo.



Passing Europa Cooper-Strassen in Ceuta. Am rechten Strand wegen der spanischen Guardia Civil. Auf rechtschifflischer Seite sind die Zentren massen verstreut. Gegenüber befinden sich Spanien und Marokko gemeinsame Interessen. (Bild: Rolf Eichenberger)

Ostliche Mittelmeer-Route

Die Ostliche Mittelmeer-Route führt über die Türkei, Griechenland, Zypern oder Bulgarien nach Weissrussland. Die Anzahl der festgestellten illegalen Einreisen betrug 122240. Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Syrien, Afghanistan, Pakistan.

Zentrale Mittelmeer-Route

Die zentrale Mittelmeer-Route führt von Libyen, Tunesien oder von Ägypten aus nach Italien und Malta. Die Anzahl der festgestellten illegalen Einreisen betrug 91102. Zu den häufigsten Nationalitäten zählen Eritrea, Nigeria, Sub-Sahara.

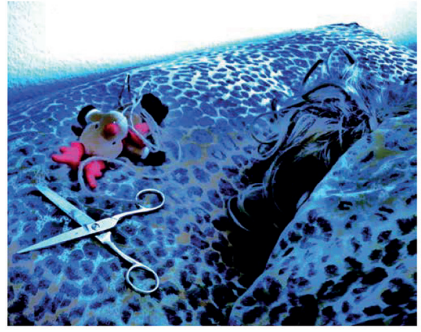


Sex-Menschenhandel



Humanitas Helvetica e.V.
www.humanitas-helvetica.ch

Kinderpornografie in der Schweiz



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Kapitalflucht

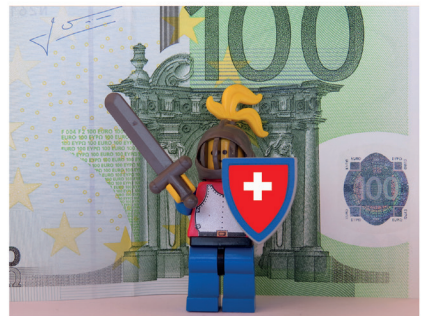
Dokumentation: kasachische Akteure und die Schweiz



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Korruption Schweiz

Analyse und Dokumentation



Eine Publikation der
Humanitas Helvetica e.V., Zürich
www.humanitas-helvetica.ch

Humanitas Helvetica e.V., eine Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Zürich, setzt sich für mehr Menschlichkeit ein. Hauptsächliche Arbeitsgebiete sind nach Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

Download verschiedener Publikationen siehe www.humanitas-helvetica.ch

Facebook:

<https://www.facebook.com/HumanitasHelvetica>



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

www.humanitas-helvetica.ch